

Jahrespressekonferenz der E.ON Bayern AG

Dienstag, 29. April 2003, Regensburg

Edith Volz-Holterhus

Mitglied des Vorstandes der E.ON Bayern AG

– *Sperrfrist 29. April 2003, 10:30 Uhr* –

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

E.ON Bayern beschäftigte zum 31.03.2003 – rund 1 ½ Jahre nach der Fusion – 3 553 Mitarbeiter. Gegenüber 2002 bedeutet dies einen leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl, der hauptsächlich durch die Übernahme der Funktion „Abrechnung“ von der Schwestergesellschaft E.ON Sales & Trading verursacht wurde. Durch die geplante Integration der Thüga-Eigenbetriebe Frankenwald und Südstrom wird auch 2004 ein Anstieg der Mitarbeiterzahl erfolgen. Rund 200 Mitarbeiter werden zum 01.01.2004 auf E.ON Bayern übergehen.

Mit einer Ausbildungsquote von rund 8,5 % haben wir in 2002 weiterhin über Bedarf ausgebildet. Auch für 2003 ist wieder vorgesehen, jungen, vielversprechenden Menschen durch unsere Ausbildungsberufe einen ersten Einstieg ins Berufsleben zu eröffnen. Derzeit sind 220 Auszubildende und 5 Verbundstudenten bei E.ON Bayern beschäftigt.

E.ON Bayern engagiert sich auch in weiteren Bildungsthemen: so wollen wir den Bildungspakt Bayern, eine Initiative des Kultusministeriums, aktiv durch finanzielle Mittel und Projektarbeit unterstützen. Außerdem stehen wir in enger Kooperation mit der Universität Regensburg, indem wir die Eliteförderung von Prof. Dowling als Unternehmen begleiten und begabten Studenten Praktikantenplätze zur Ver-

fügung stellen und uns an einer Vortragsreihe des Lehrstuhls beteiligen.

Das Jahr 2002 stand v.a. im Zeichen der Harmonisierung: ein großer Erfolg ist dabei der neue Rahmentarifvertrag der E.ON Energiegruppe, der im Februar 2003 unterschrieben werden konnte. In der Geschichte der deutschen Industrie ist es bisher noch nie so schnell gelungen, aus zwei so unterschiedlichen Systemen ein harmonisiertes, modernes Regelwerk mit Leistungskomponenten gemessen am Unternehmenserfolg und persönlichen Erfolgskomponenten zu schaffen. Des Weiteren wurden Betriebsvereinbarungen auf Konzernebene und E.ON Bayern-spezifisch harmonisiert, so dass für unsere Mitarbeiter inzwischen durch die jetzt geltenden Regelwerke und Rahmenbedingungen die Fusion endgültig vollzogen wurde.

2002 war für E.ON Bayern ein sehr erfolgreiches Jahr. Doch wir wollen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern sind auch 2003 wieder von Neuem bestrebt, Prozesse zu optimieren und unseren Mitarbeitern als kompetenter Berater und Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, um die Attraktivität von E.ON Bayern als Arbeitgeber weiterhin zu erhöhen.